

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Die bewährte Bt. Rossi hatte im Laufe der Nacht Stellung gewechselt und war vor Morgengrauen am Südhang des österr. Manderiolo mit der Batterie-station am Gipfel des ital. Manderiolo in Stellung gegangen. Die ganze Nacht über unterhielt der Fd. ein heftiges MG.- und Inf.-Feuer aus der Linie Rote 1936 bis 1865, das sich besonders stark gegen das III. Baon fühlbar machte. Die scharfen Augen des Btkmdtn. hatten jedoch den Fd. bald entdeckt. Von den Vortreffern der GBt. herausgeschossen, von unseren MG. und Inf.-Schützen bestrichen, ergab sich ein Teil des Feindes, während der Rest gegen Porta di Manazza flüchtete.

Oberst v. Ellison, Leid und Freude mit seinen Truppen teilend, empfand, daß eine kurze Atempause, Menage- und Munitionszuschub die notwendigste Voraussetzung sei, um seine wackeren Kämpfer wieder zu übermenschlichen Leistungen zu befähigen. Er befahl im Einvernehmen mit Obstl. T en n e r, in der erreichten Linie bis 15 Uhr des 22. Mai zu halten und um diese Zeit die Vorrückung folgendermaßen fortzusetzen: „III. Baon mit dem linken Flügel auf Rote 1936, II. Baon südl. davon Direktion 1865, I. Baon im Anschlusse mit dem rechten Flügel auf Casara di campo Manderiolo Rote 1709 bei Aufrechterhaltung der Verbindung mit dem rechts auf Giabuo vorgehenden J.R. 73. 3. Komp. (R r i z), 7. Komp. (R a i n e r) und Sappeurhalbkomp. folgen als Rgtsref. hinter dem linken Flügel des II. Baons. Gruppe T r a m p u s (73) geht ohne Halbbäon H a u s e r südl. anschließend bis inkl. 1564 vor. Gruppe P a s s y (L.J.R. 26) sammelt sich als Brigref. im Sattel Baito di Fondi die campo Manderiolo (1831), Halbbäon H a u s e r rückt als Brig.-Ref. hinter den rechten Flügel T r a m p u s. Die GBt. 4/4 geht in den Raum nördl. 1865 vor.

Fast unbelästigt vom Gegner überschritt nun auch das I. und II. Baon die Reichsgrenze. Die Abtn. machten Halt und brachten auf den obersten Kriegsherrn und auf das nun hier befreite Vaterland ein kräftiges Hurra aus. Um 17 Uhr 30 erreichte das Rgt. die anbefohlene Linie. Knapp vor der Front versuchte der Fd., unter dem Schutze seiner Sicherungen Kriegsmaterial, darunter besonders seine Geschütze, zu bergen. Um dies zu verhindern, erhielt das Rgt. den Befehl, bis in die Linie Rote 1889 — Rote 1701 vorzurücken und bei Vorschiebung von Patrouillen über das Lenzuola-Tal dort in gefechtsmäßiger Sicherung zu nächtigen. Während dieser Vorrückung, die das Rgt. um 23 Uhr in die anbefohlene Linie brachte, kam es nur zu heftigen Einzelkämpfen.

Hr. Darnhofer stieß mit seiner Schar so rasch den zurückgehenden Italienern nach, daß es ihm gelang, zwei komplette Telephonstellen mit der ganzen Besatzung zu fangen und dadurch die Verbindung des Feindes zu zerstören. Ebenso geschickt vorgehend, überrumpelte Gefst. Florian Maier die dritte Telephonstelle. Gefst. Trieb, mit seiner Patrouille kühn dem Feinde folgend, überwältigte 30 Italiener, während die Patrouillen Korpl. M a d e r e b n e r und S p r u n g einer fdl. Nachhut den Rückzug abschnitten und 100 Ge-